

X/XI. Jahresbericht



des

Akademischen
Alpen-Club Bern

— 1. November 1914 - 31. Oktober 1916 —

X./XI. Jahresbericht des Akademischen Alpen-Club Bern

Vom 1. November 1914 bis 31. Oktober 1916



1916
Buchdruckerei Scheitlin & Co.
Bern



UF die Herausgabe eines besondern Jahresberichts für 1914—15 verzichteten wir vornehmlich wegen der sehr geringen touristischen Betätigung des Klubs im ersten Kriegsjahr. In zweiter Linie wurde uns der Verzicht durch die schlechte Finanzlage nahegelegt. In dieser Zeit, die grössern Unternehmungen ungünstig ist, muss es unsere Aufgabe sein, den Klub durch Ordnen seiner Finanzen wenigstens für künftige Arbeit stark zu machen. Da die Einnahmen gegenüber andern Jahren durch unregelmässiges Eingehen von Mitgliederbeiträgen und durch den Wegfall von Projektionsvorträgen im Winter 1914/15 verringert waren, schien auch eine Einschränkung der Ausgaben notwendig.

Es mag manchem, der bei der Gründung des Klubs dabei war, weh tun, wenn er die Reihe der Jahresberichte im zehnten Jahre plötzlich unterbrochen sieht; es wäre aber auch ein Verstoss gegen den Geist des Klubs, ein ganzes Heft über nichts vollzuschreiben, denn über ein Jahr das wenig brachte, kann schlechterdings nicht viel Vernünftiges geschrieben werden, und „viel Lärm um nichts“ ist nicht unsere Devise.

Im Herbst 1914 waren nur wenige Militärfreie in Bern zurückgeblieben, die das Klubleben nicht ganz erlöschen liessen. Nachdem im Dezember einige Mitglieder aus dem Dienste zurückgekehrt waren, konnte sogar, wie im Vorjahr, ein Skifest im Blapbachbade abgehalten werden.

Wenig lebhafter verlief das Sommersemester. Die Zahl derer, die sich jeweilen am Freitag Abend im „Zytgloggen“ einfanden, war klein genug, und auch die beiden Sitzungen bewirkten kaum eine grössere Beteiligung.

In diesem Sommer verlor der Klub zum ersten Mal ein Mitglied; *Hans Fischer* fiel in den Vogesen im Kampfe für sein Vaterland. Es war nur ein halbes Jahr seit seinem Eintritt in den Klub vergangen, als er sich, kurz nach Kriegsausbruch, in Deutschland als Freiwilliger meldete.

Das Hauptereignis des folgenden Winters war das Stiftungsfest. Der zehnte Geburtstag des Klubs war zwar schon vorbei, als wir in der ersten Sitzung des Semesters beschlossen, ihn auf würdige Art zu feiern, was denn auch am 5. Februar geschah. Aus allen Ecken der Schweiz strömten Kameraden heran, um mit dabei zu sein am Ehrentage des Klubs. Im Saal des Hotel du Pont versammelten wir uns. Mosca gab in einer Rede einen Rückblick auf die Entwicklung in diesen 10 Jahren. Er konnte von vielem sagen, was uns mit Stolz auf den Klub erfüllte, von viel Arbeit, die wenige in kurzer Zeit geleistet, und die durch die Herausgabe des Engelhornführers zu einem gewissen Abschluss gekommen war. Dann ertönten alte und neue Lieder; Leuch trug eine Schnitzelbank vor, zu der ihm auch Frau Dr. Hitz einige famose Zeichnungen geliefert hatte. Hitz hielt eine Rede „aus alten Zeiten“, und dann ging die Fröhlichkeit in eine etwas unbewusstere, nachmitternächtliche, über.

Im gleichen Semester hatten sich auch neue Beziehungen zum A. A. C. Z. angebahnt, der uns den Vorschlag zum Austausch von Projektionsvorträgen machte. Wir hatten unser Eingehen darauf nicht zu bereuen; die Abende, an denen uns Dr. Miescher von seinen Kaukasustouren und Dr. Morgenthaler von gut schweizerischen Alpenwanderungen sprachen, wird keiner, der dabei war, so bald vergessen. Von den unsrigen erzählte Hohl den Zürchern vom Engelhorngebiet.

In der Aula der Universität veranstalteten wir einen öffentlichen Projektionsvortrag; Jost sprach über „Land und Leute in Grönland“.

Der letzte Sommer brachte uns wieder in die Berge; viele hatten Zeit, die schönen Augusttage auszunützen und alte Pläne endlich auszuführen.

Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen:

Im 10. Klubjahr: *E. Hess*, Forstadjunkt.

Im 11. Klubjahr: *E. Bähler*, stud. med.

R. Beck, cand. iur.

R. Brauchli, stud. geol.

O. Gurtner, Buchhändler.

H. Lauper, stud. med. dent.

Leider traten viele, die sonst in den Bergen noch recht jugendliche Kraft beweisen, zu den Alten Herren über, sodass die Schar der Aktiven, trotz den Neuen, bedenklich einschrumpfte. Doch kommt es ja nicht auf die Zahl an, was uns die verflorstenen 10 Jahre genugsam beweisen. Möge der Rückblick auf diese erste Zeit den Mut und die Kraft des A. A. C. B. auch fürderhin heben.

BERN, den 12. November 1916.

Hans Brauchli.

* * *

Allzufrüh hat ein hartes Schicksal uns unser Mitglied *Daniel Willi* entrissen. Er ist im November 1915 im Militärdienst als Führer einer Patrouille über den Saflischpass, bei der Alp Staffelstatt mit fünf Mann in einer Lawine umgekommen. Einige Mitglieder unseres Clubs haben bei der Aufsuchung und Bergung der Leichen mitgewirkt. Die Unglücksstelle lässt ihrer Lage und Form nach keine Gefahr vermuten; auch lag verhältnismässig wenig Schnee. Unglückliche Verhältnisse, dichter Nebel und scharfes Schneetreiben wurden den sechs berggewohnten und erfahrenen Menschen zum Verhängnis.

Willi war kein Stürmer, kein Dränger; aber die Begeisterung für die Berge führte ihn immer wieder zurück in jene Welt, in der er losgelöst von alltäglichen Pflichten im Genusse grosszügiger Gestaltung und erhabener Ruhe, seine Befriedigung fand.

Als lieber, in seiner Stellung tüchtiger und pflichtbewusster und doch stets fröhlicher Mensch, wird uns „Daniel“ in ehrender Erinnerung bleiben.

Er wurde in seiner Heimatgemeinde in Meiringen beerdigt.

Hüttenbericht

Bietschhornhütte. Der Zustand der Hütte ist befriedigend, doch machen sich zeitweise die knappen Raumverhältnisse geltend. — Im August 1915 wurden von einigen Mitgliedern des A. A. C. B. in und an der Hütte nötige Reparaturen vorgenommen.

Im Jahre 1915 besuchten 85 Touristen, gegenüber 78 im Vorjahr, die Hütte. Davon waren

Mitglieder des A. A. C. B. 10

„ „ S. A. C. 40

Soweit aus dem Hüttenbuch zu ersehen ist, bestiegen 18 Besucher in 6 Partien das Bietschhorn. Die erste Partie des Jahres brauchte für den Aufstieg und für den Abstieg je 10 Stunden. Das Wilerhorn erhielt von 6 Personen in 3 Partien Besuch.

1916 stieg die Zahl der Hüttenbesucher auf 117. Davon waren

Mitglieder des A. A. C. B. 11

„ „ S. A. C. 42

Das Bietschhorn erhielt mehr als den dreifachen Besuch des Vorjahres: 57 Personen in 18 Partien. Bemerkenswert ist die kurze Zeit einer Partie, die für Auf- und Abstieg im ganzen nur 7½ Stunden brauchte. Das Wilerhorn wurde, wie im Vorjahr, von 6 Personen in 3 Partien besucht. Das Bietschjoch wurde drei mal überschritten.

Engelhornhütte. Die Besucherzahl dieser Hütte erreichte in den beiden letzten Jahren nicht die Höhe von 1914.

1915 besuchten 120 Touristen die Hütte. Davon waren

Mitglieder des A. A. C. B. 5

„ „ S. A. C. 49

Der Kingspitz wurde am meisten bestiegen, von 7 Partien mit 18 Teilnehmern, das Kl. Engelhorn, Sattelspitz, Froschkopf etc. erhielten ebenfalls Besuch. Der Gr. Simelistock scheint in diesem Jahre überhaupt nicht bestiegen worden zu sein.

1916 besuchten 155 Touristen die Hütte. Davon waren
Mitglieder des A. A. C. B. 6
" " S. A. C. 23

Der meist bestiegene Gipfel war wiederum der Kingspitz,
6 Partien mit 15 Teilnehmern. Den Gr. Simelistock erreichten
6 Partien mit 9 Teilnehmern, das Kl. Engelhorn 1 Partie mit
7 Teilnehmern.

Nach dem Tode Daniel Willi's erhielt der Club von dessen
Angehörigen eine Schenkung von 200 Fr. als Beitrag an die
Ochsentalhütte. Da die Hütte keiner Reparatur bedürftig war,
wurde das Geld vorläufig noch nicht verwendet.

Der Hüttenwart: Hans Lauper.

Tourenverzeichnis

Im Herbst 1915 reichten 19 Mitglieder ihr Tourenverzeichnis ein. Die Zahl der Touren beträgt etwas über 200; davon wurden mehr als der vierte Teil von einem einzigen Mitglied, W. Baumgartner, ausgeführt. Skitouren sind mit einem (S) bezeichnet, andere Wintertouren (November bis April) mit einem (W), Versuche mit einem (V). Am gleichen Tage berührte Punkte sind durch Querstriche verbunden.

A. Balli: Pizzo Basodino, Leckihorn (S).

W. Baumgartner: Brienzrothorn (W), Tannhorn (W), Axalphorn (S), Kl. Scheidegg (S), Tauben (S), Bunschlergrat (S), Laveigrat (S), Niederhorn (S), Scheibengütsch (S), Piz Beverin, Runal, Piz Tarantschun, Piz la Tschua (Westwand als Aufstieg), Piz Curvèr, Curvèr pintgda Neza, Piz Neza, Surcrunas, Piz Vizan, Fuorcla di lai pintg, Piz d'Annarosa (mittlerer Gipfel), Cufercallücke (Scharte unter dem Westabsturz des Cufercalorns), Cufercalhorn (über die Nordostflanke), Piz Calandari, Punkt 2510 und 2543 (im Grat Calandari-Piz Vizan), Alperschellilücke, Bodenhorn, Fuorcla di lai grand, Alperschellihorn (Ostgrat), Roter Turm (Südostwand), Piz d'Annarosa (Hauptgipfel, von Süden), Gelbhorn-Punkt 2960-Punkt 3054-Bruschghorn, Piz Mazza (Ostflanke), Piz Grisch (trav. Nordgrat-Südgrat), Weissberge (Punkt 3057-3041-2970-2987), Piz Platta-Thälhorn-Berclafurca, Stallaberg-auf den Flühnen-Furcla di Valetta-Pizzo Turba-Blesehorn (trav. Nord-Süd)-Pizzo d'Inferno-Cima di Sovrana (Abstieg über die Südwand)-Pizzo-Rosso-Cima di Lago, Grosshorn-Punkt 2778-Kleinhorn-Tscheischhorn-Grat zum höchsten Tscheischerkopf (wahrscheinlich erste Begehung), Jupperhorn (Aufstieg über die Buclafurka, Abstieg direkt über die Südwand, wahrscheinlich neu), Mazzerspitze (Südwestcouloir), Piz Alvi, Piz Timun - unbenannter Gipfel zwischen Piz Timun und Piz della Palu (wahrscheinlich neu)-Piz della Palu, Munt Cucal nair-Plattenhorn-Furcla di Curtins-Piz Cagnal (Aufstieg Südgrat, Abstieg Westgrat)-Thälifurka, Surettahorn (Westgrat-Ostrippe), Piz Mietz, Pizzo del Crot, Piz Por (Südwestgrat mit allen Gendarmen)-Piz la Mutalla-Hirli, Piz Piot-Punkt 3050-Gletscherhorn-Passo del Duan-Marcio-Cima di Cavio-Pizzo Gallegione (Abstieg über die Westwand), Piz Tambo (Aufstieg Nordgrat)-Lattenhorn-Pizzo Tamborello, Guggernüll, Rheinquellhorn-

- Vogelberg-Pizzo Cramorino-Passo del Cadabbi-Rheinwaldhorn (Ostflanke)-Adulajoch-Lentalücke, Piz di Curciusa-Pizzo Bianco-Pizzo dei Rossi-Pizzi dei Piani (Abstieg über den Nordostgrat), Wenglispitze-Kirchalplücke-Kirchalhorn-Lorenzhorn (Abstieg über die grosse Lorenzwand im Süden), Punkt 2767-mittleres Schwarzhorn (Surettagruppe [über Ostgrat, Abstieg Westgrat]).
- H. Brauchli:** Ebne Fluh (S), Oberes Mönchsjoch (S), Spitze Fluh, Doldenhorn, Lobhörner (trav.), Wilde Frau, Vanil Noir-Dent de l'Ecrit, Dent de Savigny.
- R. Brauchli:** Kileischeibe (W), Spitze Fluh, Lobhörner (trav.), Türmlhorn, Gsür (2 mal), Männlifluh, Albristhorn.
- Fr. Egger:** Wildhorn (S), Ebene Fluh-Lötschenlücke.
- K. Erb:** Faulhorn (S), Grosse Scheidegg (S), Wildhorn (S, 2 mal), Lötschenlücke (S), Ebene Fluhjoch (S), Vanil Noir-Dt. de l'Ecrit, Dt. de Savigny, Balmhorn, Fletschhorn, Adlerpass, Dufourspitze (V. bis 3700 m).
- H. Eugster:** Wildhorn-Kirchli (S), Schneidenhorn-Kirchli (S), Turnen-Niederhorn (S), Fuorcla Surley (S), Diavolezza (S), Piz Murail (S), Piz Mortel-Piz Corvatsch (S), Trais Fluors (Punkt 2957), Federia-Munt Cotschen, Piz Griatschouls, Piz Casana-Monte Saliante, Spitze Fluh, Piz Kesch, Piz Uertsch-Piz Blaisun, Fuorcla d'Eschia (S).
- O. Gurtner:** Vreneli (W), Kleine Scheidegg (S), Schiltgrat (S), Schilt-horn (S), Blümlisalphorn, Wilde Frau, Balmhorn (trav. über Wild-elsigen)-Altels, Kummlispitz, Grosshorn (V. bis 3100 m von Norden), Vreneli (3 mal, trav.), Kl. Tschingelhorn, Mutthorn (trav.), Bütt-lassen, Kanzel-Lauterbrunner Wetterhorn (trav.), Lobhorn (trav.), Mutthorn-Lauterbrunner Wetterhorn, Petersgrat, Gspaltenhorn, Spitzhorn.
- J. Hohl:** Turnen-Niederhorn (S), Wildhorn (S), Jungfraujoch-Konkor-dia (S), Finsteraarhorn (S), Grünhornlücke-Lötschenlücke (S), Albulapass (2 mal, S), Piz Neza, Fuorcla di lai pintg, Piz Anna-rosa (Mittelgipfel), Cuferkallücke, Cuferkalhorn, Fuorcla di lai grand, Piz Mazza (Ostflanke), Piz Grisch (trav. Nord-Süd).
- H. Hopf:** Lötschenlücke (S), Drettenhorn.
- O. A. Hug:** Stara Planina (Serbien, W.), Portiengrat (Süd-Nord trav.), Hinter Allalin-Allalinhorn (trav. Nordgrat-Ostgrat), Täschor-n (trav. Südgrat-Westwand), Festihütte-Lenzjoch-Südlenzspitze (trav. Südgrat-Nordwestgrat)-Nadelhorn-Ulrichshorn, Trifithorn, Südlenz-spitze (trav. Ostgrat-Nordwestgrat)-Nadelhorn-Stecknadelhorn.

H. Lauper: Gantrist (W.), Blümlisalphorn, Wilde Frau, Grosshorn (V. — 3100), Tschingelhorn, Mutthorn, Büttlassen, Lobhorn (trav.), Kanzel-Lauterbrunner Wetterhorn, Nünenen-Stockhorn, Gspaltenhorn.

G. Leuch: Lucendro (S), Wildgerst (S), Vanil Noir, Dt. de l'Ecrit, Dt. de Savigny.

A. Müller: Käsernegg-Hinternegg (S.), Lütispitz (S), Piz Beverin, Pizzas d'Annarosa (Nordgipfel trav.), Cuferkalhorn, Piz Curvèr.

C. Mosca: Wildhorn (S, 2 mal), Finsteraarhorn (S), Grünhornlücke-Lötschenlücke (S), Plateau du Couloir-Col du Sonadon (S), Col de l'Evêque, Col d'Hérens (S), Piz Soèr (bei Sent), Schallijoch, Weisshorn (V. bis 3800 m), Matterhorn, Gsür, Nünenen-Ochsen.

A. Robert: Männlichen (S), Lötschenlücke (S), Nünenen, Fletschhorn, Untergabelhorn.

O. Tschanz: Faulhorn (S), Gr. Scheidegg (S), Ebene Fluhjoch (S), Vanil Noir-Dt. de l'Ecrit, Dt. du Savigny, Spitze Fluh, Drettenhorn, Gr. Doldenhorn, Fletschhorn, Adlerpass, Aermighorn.

Ph. Weydmann: Altmann (trav.), 7. und 8. Kreuzberg-Altmann, Hundstein (trav.), Schiahorn-Piz Rosso (trav.), Cima di Lago, Pizzo Gallegione (trav. Ost-Nord), Surcrunas, Piz la Tschera-Gourschus, Piz Curvèr.

R. Wyss: Wetterhorn (S), Sattelspitze, Urbachengelhorn-Grossengelhorn, Kastor, Prinzen, Froschkopf.

1916 wurden von 23 Mitgliedern gegen 250 Touren angegeben. Erfreulich ist die grosse Zahl der Skitouren. Dass Berge, die sonst nur im Sommer gemacht werden, das Wetterhorn und das Balmhorn, nun auch von den langen Brettern bezwungen wurden, mag seinen Grund auch darin haben, dass viele, die im Sommer im Dienst waren, nun den Winter mit besonderem Ingrim benutzten.

E. Bähler: Nünenen-Krummfadenfluh (W), Abendberg-Turnen-Buntelgabel (S), Gantrist (S), Gsür (W), Bietschhorn (Nordgipfel), Mulets de la Liaz, Mont Blanc de Seilon, Col du Mont Rouge-Col de Seilon-Pas de Chèvre, Grand Cornier, Mont Ferrex, Pointe à Voir, Eiger.

R. Beck: Strahlegg-Gr. Lauteraarhorn, Nadelhorn-Nadeljoch, Ulrichshorn-Balfrin, Südlenzspitze-Nadelgrat-Nadelhorn.

H. Brauchli: Erbethorn (S), Kileischeibe (2 mal, W. und S.), Dreimännler (S), Gerihorn (S), Balmhorn-Altels (S), Jungfrau (S), Grüneckhorn (S), Grünhornlücke (S), Sattelspitz-Engelburg, Südlenzspitze-Nadelhorn, Hohbergpass, Ulrichshorn-Galenpass, Dom,

- Portiengrat, Weissmies, Rothorn-Faderhorn-Monte Moro, Schwarzberg-Weisstor, Monte Rosa (Dufourspitze), Weisse Frau-Wilde Frau, Escherhorn-Scheuchzerhorn, Hühnerstock (trav.).
- R. Brauchli:** Gehrihorn (S), Wildhorn-Schneidenhorn-Pfaffenhorn (S), Kirchli (S), Seltenschön (S), Balmhorn-Altels (S), Wildstrubel (S), Spitze Fluh, Doldenhorn, Escherhorn-Scheuchzerhorn, Hühnerstock (trav.).
- Fr. Egger:** Wildhorn-Schneidenhorn-Pfaffenhorn (S), Seltenschön (S), Nüschleten-Lasenberg-Stockhorn (W), Balmhorn-Altels (S), Wildstrubel (S), Abendberg-Turnen (S), Wetterhorn (S), Kl. Scheidegg (S), Spitze Fluh (W), Lauterbrunner Breithorn (W), Gr. Doldenhorn, Bietschhorn (Nordgipfel), Gr. Schreckhorn (V bis über Schrecksattel), Gr. Lauteraarhorn, Nadelhorn-Nadeljoch, Südlenzspitze-Nadelhorn, Ulrichshorn-Balfrin, Dom, Dufourspitze, Sesiajoch-Signalkuppe, Zinal-Rothorn (trav.), Ob. Gabelhorn (trav. Nord-Süd), Tschingellochtighorn-Kindbettihorn, Weisse Frau-Wilde Frau.
- K. Erb:** Gr. Scheidegg (S), Kl. Scheidegg (S), Doldenhorn, Mettelhorn, Breithorn, Dufourspitze, Dom, Zinal-Rothorn, (V. bis 4000 m), Bietschhorn (V. bis 3700 m).
- H. Eugster:** Skitouren in den Münstertalerbergen und im Keschgebiet.
- O. Gurtner:** Tschuggen (S), Wasenegg (S), Mutthorn-Petersgrat (S), Birghorn (S), Schilthorn (S), Cima di Morixo-Punkt 2225-Cima di Erbeia (W), Vreneli (trav., 2 mal), Bietschhorn, Faulhorn, Kl. Simelistock, Gr. Simelistock, sechster Kreuzberg (Güttlerriess), erster Kreuzberg.
- F. Häberli:** Sattelspitze-Engelburg, Doldenhorn, Nadelhorn-Nadeljoch-Südlenzspitze (Ostgrat)-Nadelhorn, Windjoch-Hohbergpass-Ulrichshorn (trav.), Windjoch-Ulrichshorn-Galenpass-Festihütte, Dom.
- J. Hohl:** Albulapass (S), Turnen (S), Gehrihorn (S), Dreimännler (S), Männliflüh (S), Niederhorn (S), Balmhorn (S), Petersgrat-Lauterbrunner Breithorn (Südwestcouloir, S), Hundstein-Freiheit, Lobhörner (trav.), Tschingellochtighorn-Kindbettihorn, Schafberg (trav.), erster Kreuzberg.
- H. Hopf:** Tête de Valpelline, Mettelhorn, Monte Rosa (Dufourspitze), Wettersattel.
- O. A. Hug:** Gemsensattel-Gemsenspitze.
- H. Kuhn:** Pizzo Casnile (Bergell), Fuorcla Surlej, Bäderhorn (S), Morgenberghorn, Weissmies.

- H. Lauper:** Spitze Fluh (W), Balmhorn-Altels (S), Wildstrubel (S), Gantrist (W), Jungfrau (S), Schönbühlhorn (S, V), Grüneckhorn (S), Bietschhorn, Gr. Simelistock, Kl. Simelistock, Wilerhorn, il Gaggio, Stockhornkette bis Ochsen.
- G. Leuch:** Balmhorn (S), Sattelspitze-Engelburg, Kl. Doldenhorn (trav.), Ferdenrothorn, Aiguille de la Za, Mont Collon (trav.), Pigne d'Arolla (trav.), Mont Blanc de Seilon (trav.), Dent Blanche, Zinalrothorn (trav.), Obergabelhorn (trav.), Rimpfischhorn (trav.), Monte Rosa, Weisshorn (trav. Ost-Schalligrat), Faldunrothorn.
- Th. Montigel:** Lochstock-Mittagstock (trav.), Sonngiwichel (trav. Südwestgrat-Nordwestflanke), Lauteraargrat (bis Punkt 3856, trav. Westflanke-Ostflanke).
- A. Müller:** Hundstein-Freiheit (W), Jungfrau (Guggihütte, Jungfrauoch), Dom, Zinal-Rothorn (trav.), Piz Albana.
- C. Mosca:** Kileischeibe (S), Dreimännler (S), Ärbethorn (S), Schreckhorn (V. bis über Schrecksattel), Bietschhorn, Dt. Blanche (V. bis über Wandfluh), Pointe de Zinal, Arbenhorn, Col d'Hérens.
- A. Scabell:** Bietschhorn, Arbenhorn, Pointe de Zinal, Col d'Hérens, Mütterlishorn, Oberaarjoch-Gemsensattel (2 mal).
- O. Tschanz:** Saflischpass (S), Aermighorn, Kl. Doldenhorn (trav., Aufstieg von Biberpass), Südlenzspitze-Nadelhorn, Zinal-Rothorn (trav. Trift-Mountet), Lobhörner (trav.).
- W. Volz:** Hahnenmoos (S), Gamchilücke, Zermatterbreithorn, Dom, Tête de Valpelline, Fisistock, Tschingellochtighorn.
- Ph. Weydmann:** Bernhardinpass (S), Bocca di Curciusa (S), Splügenpasshöhe (S), Säntis (W), Nüschleten-Lasenberg-Solhorn-Stockhorn (W), Dreimännler (W), Männliflüh (W), Wetterhorn (S), Pta. Casana (trav.), Piz Belvair (Engadin), Pizzo l'Ometto (trav.), Pizzo Travesina (trav.), Salsalbo (trav., Puschlav), Fuorcla Zupo, Fuorcla Surlej, Piz Bernina (trav. Südost-Ost), Diavolezzapass, Schwalmere (Nordgrat)-Gr. Lobhorn, Bietschhorn (V).
- R. Wyss:** Simplonospiz-Breithorn (S), Monte Leone (S), Kaltwasserhütte (S, 3 mal), Nanziger Lücke (S), Kleine Uebungstouren im Simplongebiet (S), Wasenhorn, Gr. Lauteraarhorn-Strahlegg, Waliser Breithorn, Monte Rosa (2 mal), Matterhorn, Weisshorn (Ostgrat-Schalligrat), Lötchenlücke-Konkordia-Finsteraarhornhütte, Oberaarjoch-Grimsel, Bächlistock (bis zum Westgrat).

Zusammenstellung der besuchten Gipfel und Pässe

(Die Zahl der Besteigungen in Klammer)

1914—1915

1. Berneralpen:

- a. *Westlich der Löschberglinie*: Kummispitz, Gantrist, Nünenen (3), Tauben, Bunschlergrat, Laveigrat, Turnen (2), Niederhorn (3), Kileischiebe, Männlifluh, Türmlihorn, Gsür (3), Albristhorn, Wildhorn (7), Kirchli (2), Schneidenhorn, Balmhorn (2), Altels.
- b. *Oestlich der Löschberglinie*: Scheibengütsch, Spitze Fluh (4), Tannhorn, Brienzerrothorn, Axalphorn, Faulhorn (2), Gr. Scheidegg (2), Wildgerst, Kl. Scheidegg, Männlichen, Lobhörner (4), Vreneli (4), Schiltgrat, Schilthorn, Drettenhorn (2), Doldenhorn (2), Blümlisalphorn (2), Wilde Frau (3), Ärmighorn, Büttlassen (2), Gspaltenhorn (2), Petersgrat, Kl. Tschingelhorn (2), Mutthorn (3), Kanzel (2), Lauterbrunner Wetterhorn (3), Lötchenlücke (6), Ebene Fluhjoch (2), Ebene Fluh (2), Oberes Mönchsloch, Grünhornlücke (2), Finsteraarhorn (2), Wetterhorn, Sattelspitz, Kastor, Prinzen, Froschkopf, Gross-Engelhorn, Urbach-Engelhorn.

2. **Freiburgerberge**: Vanil Noir (4), Dt. de l'Écrit, Dt. du Savigny (4).
3. **Wallis**: Fletschhorn (3), Portiengrat, Hinter-Allalin, Allalinhorn, Adlerpass, Täschhorn, Südlenzspitze (2), Nadelhorn (2), Stecknadelhorn, Ulrichshorn, Matterhorn, Trifthorn, Untergabelhorn, Schallijoch, Col d'Hérens, Col de l'Évêque, Col du Sonadon, Plateau du Couloir.
4. **Gotthardgebiet**: Lucendro, Leckihorn, Basodino.
5. **Graubünden**: Piz Soèr, Fuorcla Surlej, Diavolezza, Piz Murail, Piz Mortel, Piz Corvatsch, Trais Fluors, Federia, Munt Cotschen, Piz Griatschouls, Piz Casana, Monte Saliente, Piz Ketsch, Piz Uertsch, Piz Blaisun, Fuorcla d'Eschia, Albulapass (2), Piz Neza (2), Fuorcla di lai pintg (2), Fuorcla di lai grand, Piz d'Annarosa, Mittelgipfel (2), Piz d'Annarosa, Hauptgipfel (2), Cufercallücke (2), Cufercalhorn (3), Piz Mazza (2), Piz Grisch (2), Piz Beverin (2), Piz Curvèr (3), Schiahorn, Piz Rosso (2),

Cima di Lago (2), Pizzo Gallegione (2), Surcrunas (2), Piz la Tschua, Piz la Tschera, Gourschus, Blesehorn, Pizzo d'inferno, Cima di Sovrano, Kleinhorn, Grosshorn, Tscheischhorn, Tscheischerkopf, Jupperhorn, Mazzerspitz, Piz Alv, Piz Timun, Piz della Palu, Munt Cucal nair, Plattenhorn, Fuorcla di Curtins, Piz Cagnal, Thälifurka, Thälihorn, Sourettahorn, Piz Mietz, Runal, Piz Tarantschun, Curvèr pintg da Neza, Piz Vizan, Piz Calandari, Alperschellilücke, Alperschellihorn, Bodenhorn, Roter Turm, Gelbhorn, Bruschghorn, Weissberge, Piz Platta, Berclafurca, Stallaberg, Auf den Flühen, Furcla di Valetta, Piz Turba, Pizzo del Crot, Piz Por, Piz la Mutalla, Hirli, Piz Piot, Gletscherhorn, Passo del Duan, Marcio, Cima di Cavio, Piz Tambo, Lattenhorn, Piz Tamborello, Guggernüll, Rheinquellhorn, Vogelberg, Pizzo Cramorino, Passo del Cadabbi, Rheinwaldhorn, Adulajoch, Lentalücke, Piz di Curciusa, Pizzo Bianco, Pizzo dei Rossi, Pizzo dei Piani, Wenglispitze, Kirchalplücke, Kirchalphorn, Lorenzhorn, Mittleres Schwarzhorn (Surettagruppe).

6. **Säntisgebiet:** Käsernegg, Hinternegg, Lütispitz, Altmann (2), Siebenter Kreuzberg, Achter Kreuzberg, Hundstein.

7. **Serbien:** Stara Planina.

1915—1916

1. Berneralpen:

- a. *Westlich der Lötschberglinie:* Nüschleten (2), Lasenberg (2), Stockhorn (2), Krummfadenfluh, Nünenen (2), Gantrist (2), Bäderhorn, Abendberg (2), Turnen (3), Niederhorn, Kileischeibe (3), Männliflüh (2), Erbethorn (2), Dreimännler, (auf der Siegfriedkarte als Wannenspitz bezeichnet) (4), Hahnenmoos, Balmhorn (6), Altels (4), Ferdenrothorn, Faldunrothorn, Tschingellochtighorn (3), Kindbettihorn (2), Wildstrubel (3), Wildhorn (2), Schneidenhorn (2), Pfaffenhorn (2), Kirchli, Seltenschön (2).
- b. *Oestlich der Lötschberglinie:* Gehrihorn (3), Ärmighorn, Wilde Frau (2), Gr. Doldenhorn (4), Kl. Doldenhorn (3), Fisistock, Bietschhorn (6), Schafberg, Wilerhorn, Birghorn, Petersgrat (2), Gamchilücke, Mutthorn, Lauterbrunner Breithorn (2), Jungfrau (3), Eiger, Grüneckhorn (2), Gemsensattel (2), Gr. Lauteraarhorn (3), Lauteraargrat, Escherhorn (2), Scheuchzerhorn (2), Hühnerstock (2), Bächlistock, Wetterhorn (2), Wettersattel, Sattelspitz (3),

- Engelburg (3), Kl. Simelistock (2), Gr. Simelistock (2), Gensensattel, Gensenspitz, Spitze Fluh (3), Morgenberghorn, Schwalmeren, Lobhörner (3), Vreneli (2), Wasenegg, Schilthorn, Tschuggen, Faulhorn, Weisse Frau (2).
2. **Walliser Alpen:** Saflischpass, Breithorn (Simplon), Monte Leone, Nanzigerlücke, Wasenhorn, Weissmies (2), Portiengrat, Monte Moro, Faderhorn, Rothorn (Almagell), Schwarzberg-Weisstor, Dufourspitze (6), Signalkuppe, Breithorn (3), Matterhorn, Rimpfischhorn, Dom (6), Südlenzspitze (5), Nadelhorn (8), Ulrichshorn (5), Balfrin (2), Hohbergpass (2), Galenpass (2), Mettelhorn (2), Zinalrothorn (5), Obergabelhorn (2), Weisshorn (2), Tête de Valpelline (2), Col d'Hérens (2), Pointe de Zinal (2), Arbenhorn (2), Dt. Blanche, Mulets de Liaz, Mont Blanc de Seilon (2), Col de Seilon, Aiguille de la Za, Mont Collon, Pigne d'Arolla, Col du Mont Rouge, Pas de Chèvre, Grand Cornier, Mont Ferrex, Pointe à Voir.
3. **Gotthardgebiet:** Lochstock, Mittagstock, Sonnigwichel, Mütterlishorn.
4. **Tessin:** Cima di Morixo, Cima d'Erbeia, il Gaggio.
5. **Ostalpen:** Bernhardinpass, Bocca di Curciusa, Splügenpass, Piz Casana, Piz Belvair, Albulapass, Fuorcla Surlej (2), Fuorcla Zupo, Piz Bernina, Diavolezzapass, Pizzo d'Albana, Sassalbo, Pizzo d'Ometto, Pizzo Trevesina, Pizzo Casnile.
6. **Säntisgebiet:** Erster Kreuzberg (2), Sechster Kreuzberg, Hundstein (2), Freiheit (2), Säntis.



Neue Touren

(Nichtmitglieder in Klammer)

—••—
1914—1915

Piz d'Annarosa, mittlerer Gipfel (zirka 2900 m). W. Baumgartner, J. Hohl.

Nachdem ein Versuch, den Hauptgipfel des Piz d'Annarosa (3002) direkt über die Nordostwand zu erreichen wegen zunehmenden Schwierigkeiten, Steinschlag und Gewitter, fehlgeschlagen war, traversierten wir auf steilen Schneehängen unter dem Mittelgipfel hin und gelangten auf eine östlich vom Mittelgipfel sich ansetzende, nördlich absteigende Rippe, die uns auf den Grat und von da auf den Gipfel führte.

(Baumgartner.)

Piz d'Annarosa, Hauptgipfel. W. Baumgartner, A. Müller.

Versuch, über die Südwand direkt zum Gipfel zu gelangen, misslingt der grifflosen, mit Kies überzogenen Platten wegen in halber Höhe. Der Aufstieg erfolgte dann in einem Südcouloir westlich des Hauptgipfels, dessen einzige Schwierigkeit in der Ueberwindung eines gewaltigen Sperrblockes, der sich in halber Höhe befindet, bestand. Der Abstieg erfolgte durch ein kleines, westlich vom Hauptgipfel sich ansetzendes Nordcouloir.

(Baumgartner.)

Lorenzhorn, Abstieg über die grosse Lorenzwand im Süden. W. Baumgartner, (Näf.)

Etwas vor Punkt 3006 westlich der Lorenzlücke Einstieg in die Wand, die in westlich absteigender, unter dem Lorenzhorn sich hinziehender Linie begangen wurde. Dabei wurden 5 Couloirs traversiert, im 6. erfolgte der Abstieg, der durch einen überhängenden Sperrblock erschwert wurde. Kurz nach dem Ausmünden des Couloirs kurze Traverse in westlicher Richtung ins Hauptcouloir, das sich zwischen Punkt 3059 und Schwarzhorn (3015) hinabzieht. Zur Hälfte in ihm, dann in mittelschwerer Kletterei, in westlicher Richtung über Fels zum Gipfel des Schwarzhorns. Abstieg in Couloir bis auf den obern Heuberg. Der letzte Teil des Couloirs bot Schwierigkeiten.

(Baumgartner.)

Kanzel-Lauterbrunner Wetterhorn. O. Gurtner, H. Lauper.

Vom Tschingelfirn zur Kanzel, von hier über ein Schneegrätchen in den wandartigen untern Teil des Lauterbrunner Wetterhorns. Ueber einen Schneestreifen hinauf, auf ein vorstehendes Eck, dann gerade aufwärts zum Grat und diesem folgend zum Gipfel. (1 Stunde von Kanzel.)
(Gurtner.)

Froschkopf. R. Wyss, (Frau Wyss).

Bis in die Höhe des Teufelsjoches üblicher Weg. Von da durch die Nordwestflanke, zunächst eine Seillänge längs eines kleinen Risses, dann direkt in der grössten Fallrichtung nach einer kleinen Gratstufe im obersten Drittel des Grates. In kaum $\frac{1}{2}$ Stunde durchkletterten wir die Flanke, bald in kleinen Risslein, bald über glatte Platten.
(Wyss.)

1915—1916

Cima di Morixo-unquotierter Felszahn-Punkt 2225-Cima di Erbeia.

1. Begehung Süd-Nord, 2. überhaupt. O. Gurtner, (H. Streich).

Von der Cima di Morixo in die Gratlücke nördlich und über Platten auf einen unquotierten Felszahn. Westlich hinab und rund um den Zahn nach Norden abbiegend zur nächsten Lücke. Ueber Gras und Platten auf Punkt 2225. Hier beginnt ein sehr zerrissener Grat, der immer auf der Gratschneide begangen wurde, da ein Ausweichen in die Flanken des Schnees wegen nicht tunlich schien (siehe Jahrbuch S. A. C., Band L, S. 278—279). Ueber einen kleinen Felskopf in die Lücke zur Cima di Erbeia. (Zeiten einschliesslich Rasten: Morixo-Erbeia 8 Stunden).
(Gurtner.)



Vorstand für Wintersemester 1916/17

Präsident: Hans Brauchli, cand. med.

Aktuar: Fritz Egger, stud. med.

Kassier: Rud. Brauchli, stud. geol.

Hüttenwart: Hans Lauper, stud. med. dent.

Bibliothekar: Dr. Karl Erb, Sekundarlehrer.

Projektionswart: Claudius Mosca, cand. med.

